

# Clustern und dann X

Beitrag von „Palim“ vom 7. August 2019 23:37

## Zitat von Krabappel

klingt logisch, allerdings finde ich Beispiele einfacher, dann muss man nicht so rumeiern.

Ich denke, krabappel meint Beispiele im Hinblick auf die Diskussion hier und nicht innerhalb des Unterricht

## Zitat von I do it

Grundsätzlich ist das doch auch ein Argumentationspunkt, warum ich so vorgehe und schon "Oberbegriffe" festgelegt habe, welche sich auf einen Politologen beziehen, wenn ich nicht den didaktischen Schwerpunkt auf die Findung von Oberbegriffen lege, sondern eher auf die Ideen der Schüler Schlagwörter zu entdecken, diese zuzuordnen und letztendlich anzuwenden.

Seht ihr das auch so?

Ja, das sehe ich auch so. Klingt nach einem UB und nicht nach einfach gehaltenem Unterricht, in dem man auch mal etwas ausprobiert und ggf. Schiffbruch erleidet.

Also musst du erklären können, warum du die (und diese) Oberbegriffe an dieser Stelle während des Unterrichts hereingibst.

Für mich ist das alles noch nicht rund.

- Du erteilst Politikunterricht.
- Zu irgendeinem - uns nicht bekanntem - Thema sollen die SuS clustern. Es ist nicht klar, warum sie das überhaupt tun. Brauchst du die Begriffe, geht es um das CLustern an sich oder um das Bilden von Oberbegriffen oder ...?
- Dir ist wichtig, dass Oberbegriffe gefunden oder genutzt werden, dazu soll diskutiert werden, aber das darf nicht zu lange dauern.
- Es gibt Oberbegriffe von einem Politologen, die du in dieser Stunde auch anbringen willst oder die sich die SuS über diese ganze vorherige Aktion erschließen sollen?
- Danach kommt noch etwas anderes im Unterricht, von dem wir nichts wissen.

Ich weiß, dass wir so eine ähnliche Frage vor Urzeiten in der Ausbildung an der Uni auch diskutiert haben. Der Ansatz war damals: Es ist sinnvoll, SuS eigene Begriffe für etwas in der

Welt finden zu lassen, damit sie ihre Gedanken sprachlich ausdrücken, forschen und daran lernen, dies kann man dann würdigen, um letztlich dann doch als LuL zu benennen, auf welche Begriffe andere Menschen gekommen sind, auf die man sich geeinigt und sie damit gesetzt hat. Im Ref war dann ganz klar, dass man es anders machen sollte: Warum sollen SuS eigene Begriffe "suchen", wenn es doch gesetzte gibt, die sie zu lernen haben.

Zwischen diesen Ansichten bewegt sich der Unterricht.

Richtig und falsch gibt es womöglich gar nicht, abgesehen von den Vorlieben der Ausbilder.

Aber immer muss man entscheiden, was genau in diesem Unterricht sinnvoller und folgerichtiger ist und dies auch begründen können.

Warum also CLustern die SuS und bilden dann eigene Oberbegriffe?

Geht es in dem Unterricht wirklich um das Bilden von Oberbegriffen als Kompetenz?

Oder geht es um die Anwendung fest stehender Begriff ... dann würde ich diese Begriffe vorgeben und womöglich anders starten.

Es ist alles ein bisschen theoretisch und wäre einfacher, wenn man wüsste, worum es ginge.